

Meine Bezirksmappe

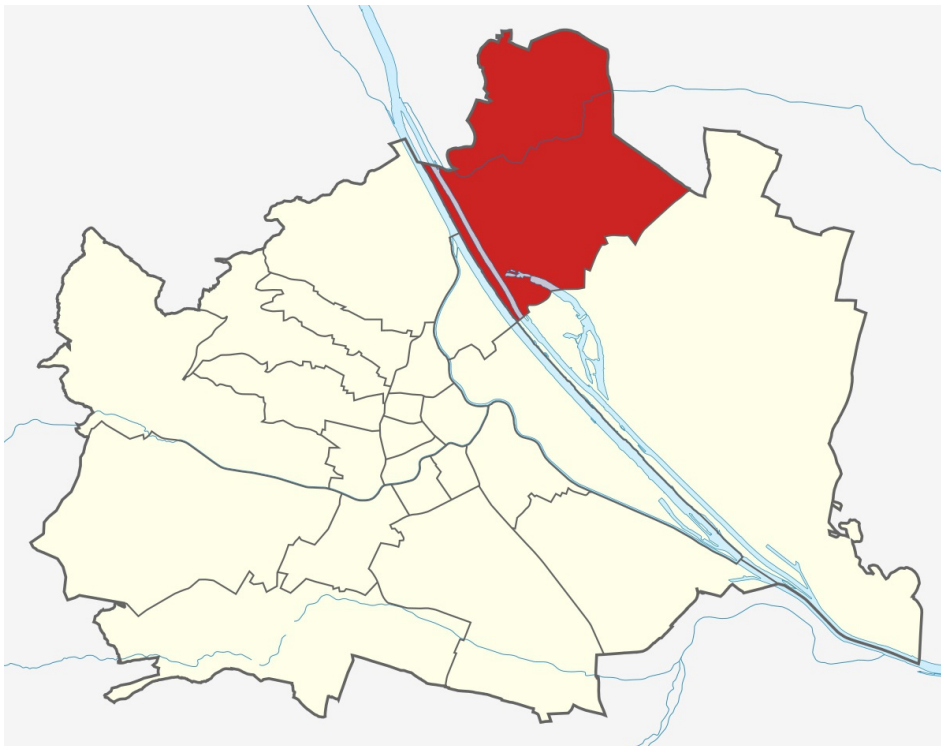
21., Floridsdorf



Name: _____

Floridsdorf ist Wiens zweitgrößter Bezirk. Bei den Menschen, die hier wohnen belegt der 21. Bezirk Wien-weit den 3. Platz. Es leben ca. 148 947 Menschen im Bezirk Floridsdorf.

Mehr als 40% der Bezirksfläche von Floridsdorf sind Grünflächen. Fast 62% der Grünflächen werden landwirtschaftlich genutzt. Floridsdorf hat eine Fläche von ca. 44 km².



Das Wappen des Bezirkes Floridsdorf ist in sechs Felder geteilt. Jedes Feld steht für einen Bezirksteil.

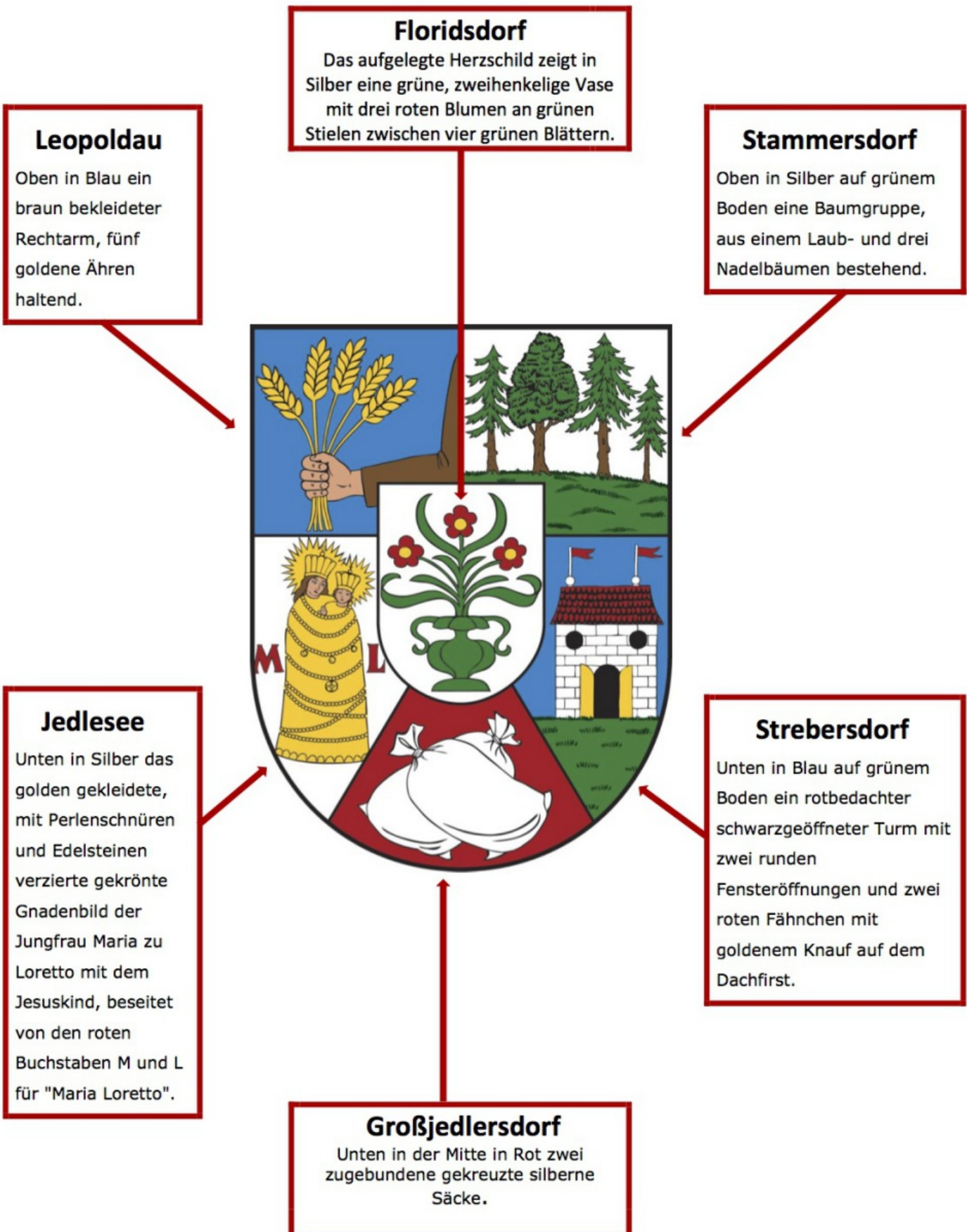
- Oben links ([Leopoldau](#)): ein Arm mit fünf Ähren
- Oben rechts ([Stammersdorf](#)): vier Bäume
- Mitte ([Floridsdorf](#)): eine Vase mit Blumen
- Unten links ([Jedlesee](#)): Maria Loretto
- Unten mittig ([Großjedlersdorf](#)): zwei gekreuzte Säcke
- Unten rechts ([Strebersdorf](#)): eine Burg

1904 wurden mehrere Gemeinden zusammengefasst und als 21. Bezirk Floridsdorf nach Wien eingemeindet. Damals war die Fläche des Bezirks wesentlich größer. Erst 1938 erfolgte eine Abspaltung von Teilen, die zum 22. Bezirk vereint wurden.

Wappen von Floridsdorf

2

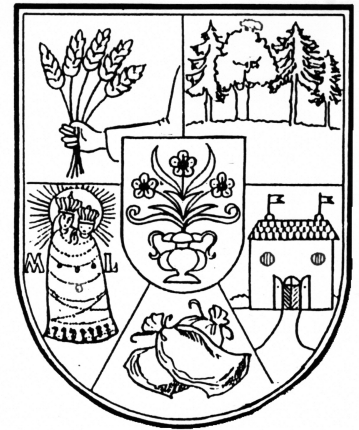
Die **6 Teile des Wappenschildes** stehen für die **6 Ortschaften** aus denen der **21. Bezirk** gebildet wurde. Sie werden nach wie vor für die Benennung der Bezirksteile verwendet. Donaufeld fehlt, da dieser Bezirksteil erst viel später dem 21. Bezirk zugeteilt wurde.



Floridsdorf Steckbrief

3

Bezirk Name	
Bezirk Nummer	
Einwohner	
Fläche in km²	
Postleitzahl	



Die angrenzenden Bezirke sind:

Die Bezirksteile von Floridsdorf heißen:

Wichtige Straßen in Floridsdorf:

Bezirksteile

Wien hat _____ Bezirke.

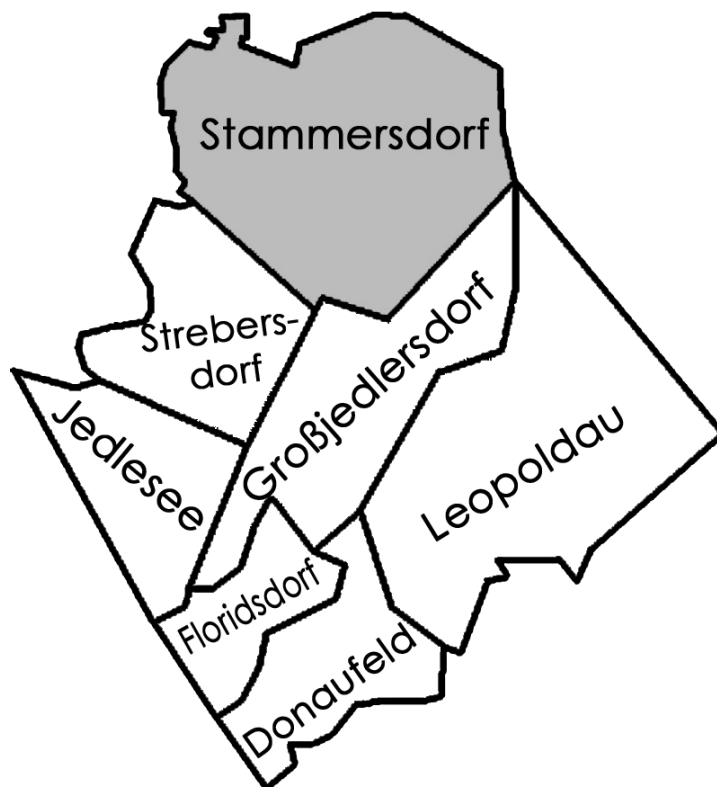
Unser Bezirk heißt _____. Es ist der _____. Bezirk von Wien.



Floridsdorf hat sieben Bezirksteile.



Bezirksteile:	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	



Stammersdorf ist eine alte Weinhauersiedlung, die es schon seit dem 12. Jahrhundert gibt.

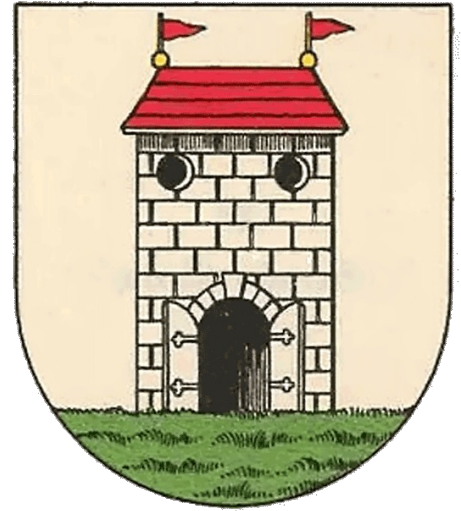
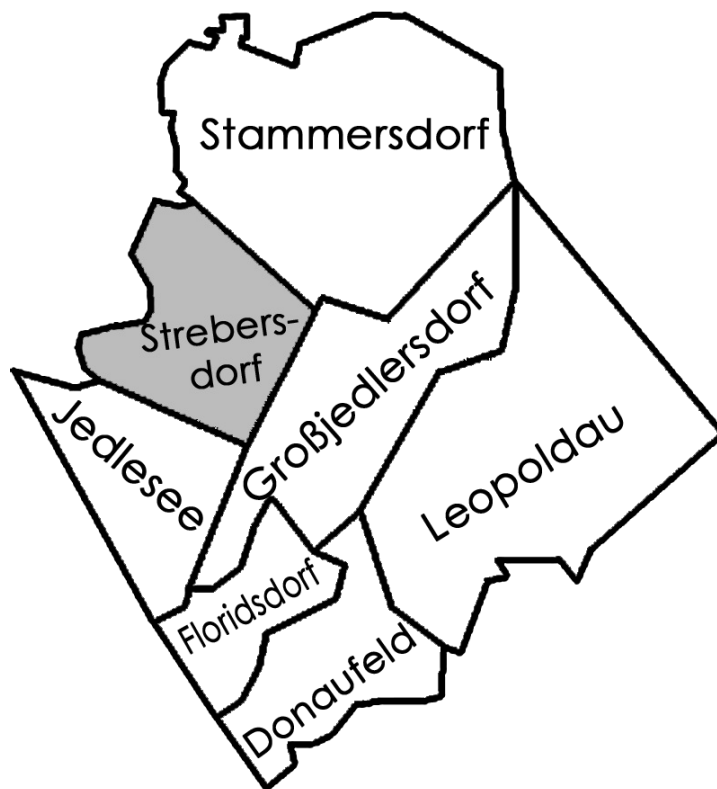
Rund um das Dorf gab es Verteidigungsgräben. Die Häuser standen dicht bei einander. Trotzdem wurde Stammersdorf von den Ungarn, Schweden und zweimal von den Türken zerstört.

1679 und 1713 starben viele Menschen an der Pest.

1850 vernichtete ein Großbrand die Kirche und über 50 Häuser.

Seit 1886 fuhr die Dampftramway vom 2. Bezirk nach Stammersdorf.

Öffentliche Verkehrsmittel:

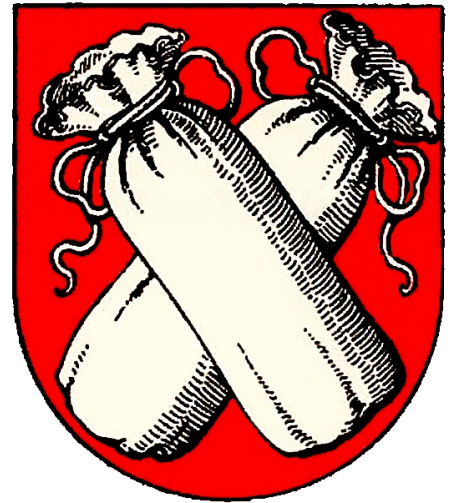
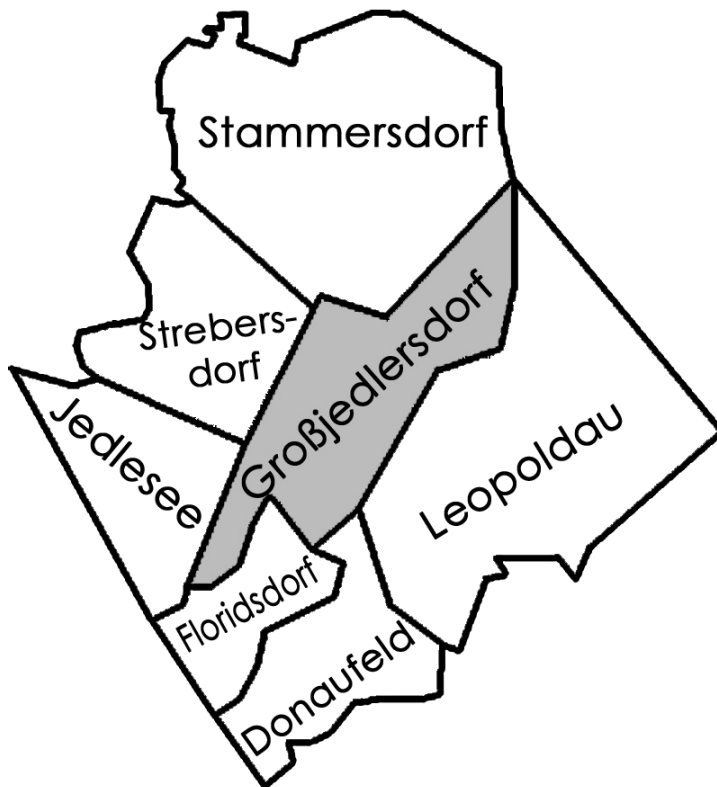


Strebersdorf gibt es etwa seit 1000 Jahren und war früher ein Fischerdorf. 1440 wurde das alte Strebersdorf von Hochwasser zerstört. Überlebende Bewohner bauten Häuser am Fuß des Bisamberg.

Während der Türkenbelagerung kämpften die Menschen gegen das Heer Sultan Solimans. Ungarn und Schweden verursachten auch viele Kriegsschäden.

1679 starb mehr als ein Drittel der Menschen aus Strebersdorf an der Pest. Bei der zweiten Türkenbelagerung schafften die Türken es über die Donau und brannten Jedlesee, Jedlersdorf, Stammersdorf und Strebersdorf nieder. Trotzdem gelang der Sieg über die Türken.

Wichtige Straßen:



Früher hieß der Ort „Urlingestorf“, das bedeutet Kriegsdorf. Der Ort gehörte 500 Jahre lang dem Tullner Frauenkloster.

1529 wurde Groß Jedlersdorf von den Türken völlig zerstört.

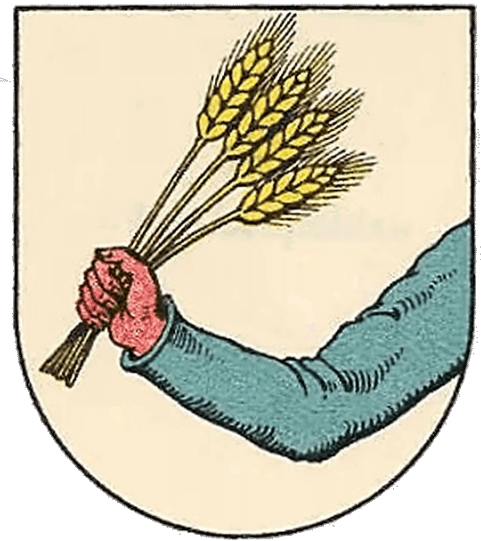
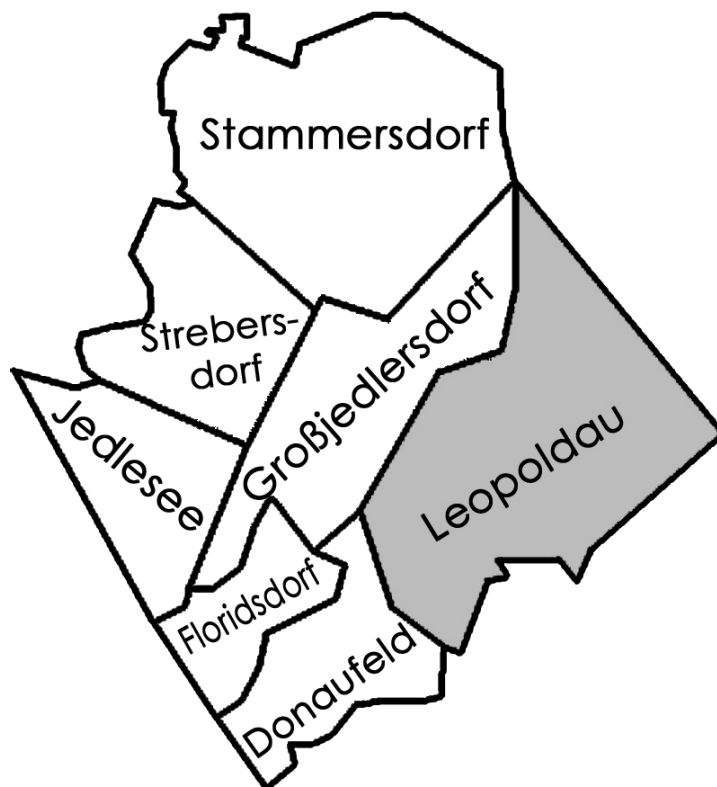
In der Pfarrkirche befindet sich ein Marienbild. Laut einer Sage bewahrte dieses Marienbild den Ort vor einem totalen Abbrennen im Jahr 1745.

Sogar Kaiserin Maria Theresia kam, um das Bild anzusehen.

Auf der Brünnerstraße steht ein berühmtes Wahrzeichen. Das Trillerkreuz, das zu Ehre Gottes gebaut wurde.

Im Jahr 1904 wurde Jedlersdorf in den 21. Bezirk eingegliedert.

Öffentliche Verkehrsmittel:



In Leopoldau haben schon in der Jungzeit (vor etwa 13.000 Jahren) Menschen gelebt. Es ist wahrscheinlich das älteste bewohnte Gebiet in Floridsdorf.

Die Donau diente lang als Grenze.

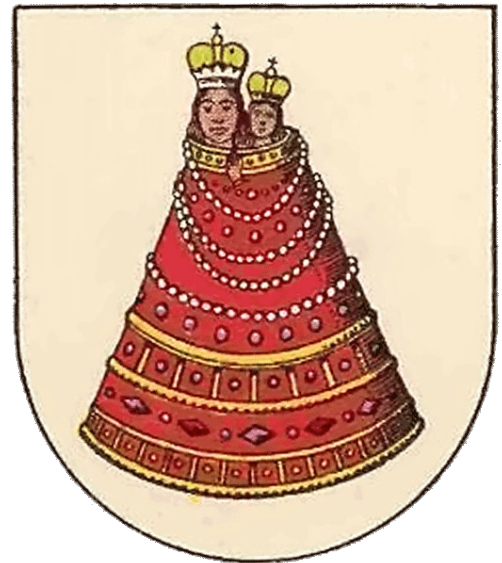
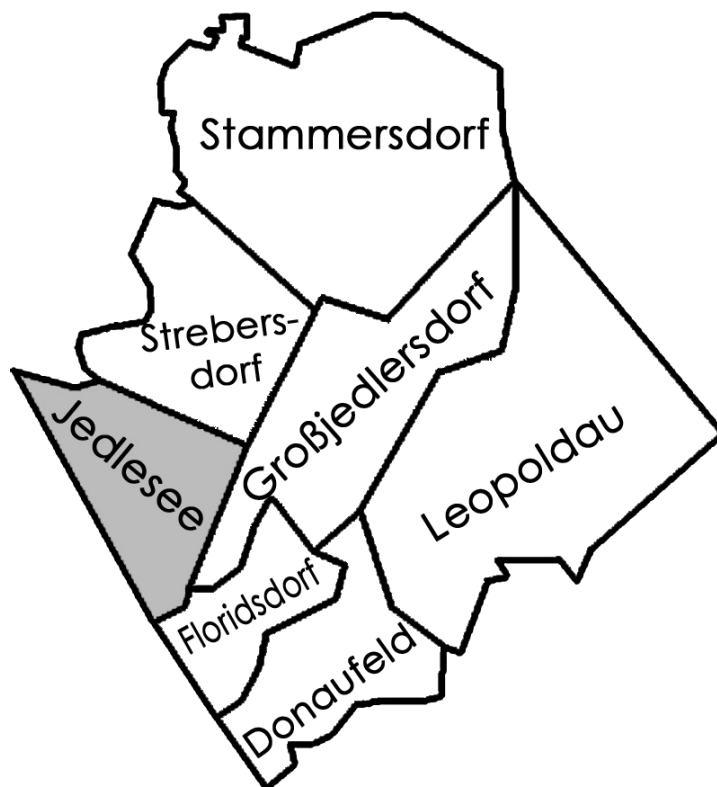
Leopoldau gibt es seit dem 12. Jahrhundert und wurde mehrmals durch Überschwemmungen, Brände und Kriege zerstört. Das Kugelkreuz an der Siemensstraße erinnert an die Opfer der Pest.

Um das Jahr 1600 hatte Leopoldau eine eigene Schule.

1830 zerstörte eine große Überschwemmung viele Gebäude. Menschen und Nutztiere wurden krank. 1831 wurde Leopoldau zur Marktgemeinde.

1904 kam Leopoldau zu Wien, was die damaligen Einwohner nicht wollten.

Wichtige Orte:

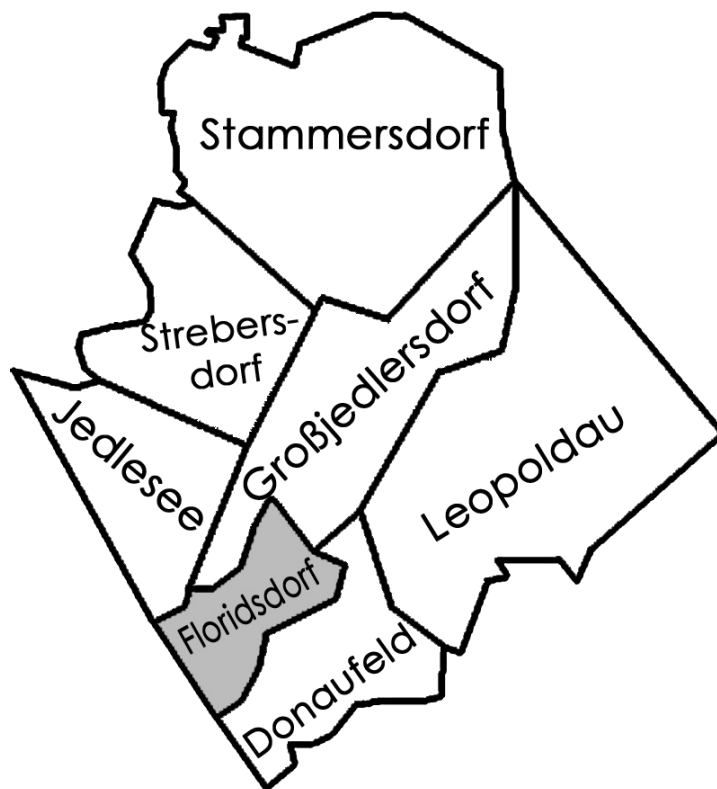


Jedlesee ist der älteste Bezirksteil von Floridsdorf. Es war ein Fischer- und Bauerndorf an der Donau.

Ein reiender Flussarm der Donau war in Jedlesee. Er hieß „Schwarze Lacke“. Obwohl die Gegend immer wieder Hochwasser hatte, blieben die Menschen. Die „Schwarze Lacke“ hatte keine Brücke. Viele Menschen wollten aber über die Schwarze Lacke um nach Nussdorf zu kommen. Sie bezahlten für die Fähre auf das andere Ufer. Später gab es mehrere Brücken und die Fähre war nicht mehr so wichtig.

Schweden und Türken überfielen die Ortschaften und zerstörten viele Gebäude.

Der berühmte Komponist Ludwig van Beethoven war einige Male im Haus Jeneweingasse 17 zu Besuch. Er spazierte gern in Jedlesee. Seit 2007 gibt es den „Beethoven-Weg“.

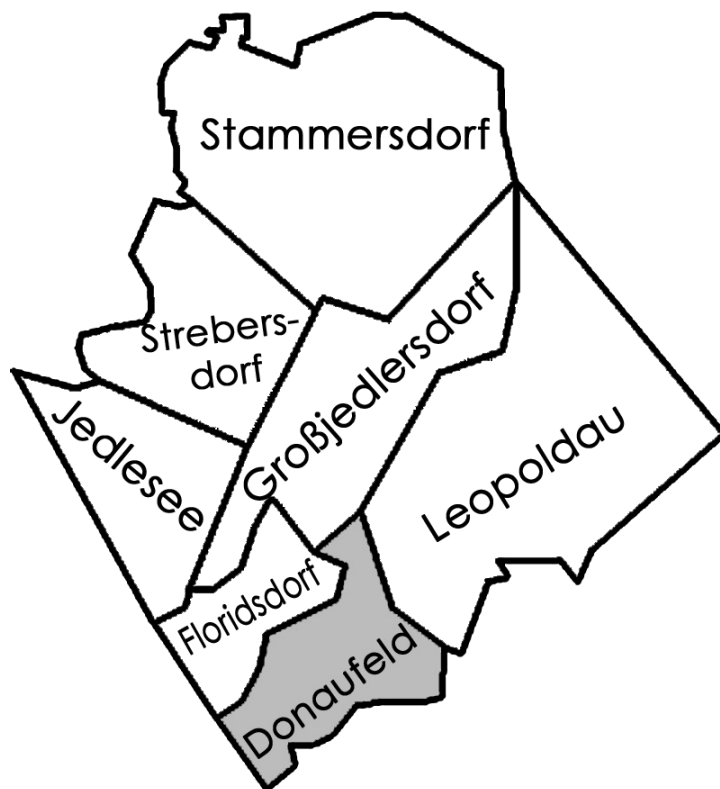


Vor 550 Jahren wurde die erste Brücke über den kleinsten Donauarm gebaut. Kurz vor dieser Brücke war die Gabelung der Hauptstraßen nach Prag (Prager Straße) und Brunn (Brünner Straße). Heute ist dort der Wasserpark. An dieser Kreuzung standen damals 15 Häuser. Der Ort wurde „Jedlersdorf am Spitz“ genannt. Später nur noch „Am Spitz“.

Floridsdorf wurde 1786 gegründet. Die Gemeinde wurde nach dem Gründer „Floridus Leeb“ benannt.

Früher war das wichtigste Gebäude das Wirtshaus am Spitz. Es diente als Herberge für Reisende und Zuflucht bei Hochwasser. 1901 wurde es abgerissen. Stattdessen wurde das Rathaus gebaut. Seit 1905 ist das Rathaus das Amtshaus des Bezirks.

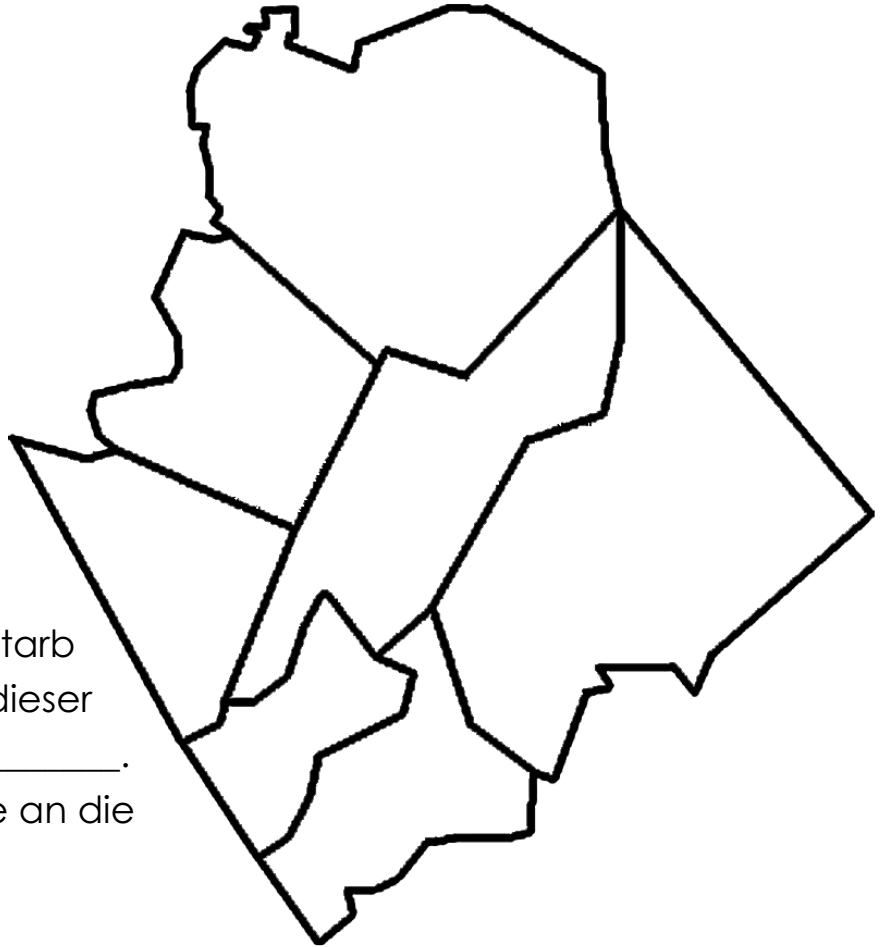
Ab 1793 gab es in Floridsdorf eine Schule und ab 1801 eine Kirche.



1829 wurde das erste Haus in Donaufeld errichtet. Das Dorf breitete sich aus und der Bahnhof der Kaiser Ferdinand Nordbahn wurde gebaut. Die Siedlung gehörte lange zu Leopoldau. Am Ufer eines Donauarmes, (heute: alte Donau) wurde das erste Donaudampfschiff gebaut. Im Jahr 1880 wurde „Neu-Leopoldau“ von Leopoldau abgetrennt. 1886 wurden Neu-Leopoldau und Mühlschüttel in Donaufeld unbenannt. Donaufeld ist nicht im Bezirkswappen Floridsdorf zu sehen. Donaufeld kam als letzter Bezirksteil nach Floridsdorf.

Beschrifte die Bezirksteile von Floridsdorf auf der Karte.

Es gibt ____ Bezirksteile.
Auf dem Floridsdorfer Wappen ist ein Bezirksteil nicht zu sehen, nämlich _____.



In Wien gab es eine Krankheit die sehr vielen Menschen das Leben kostete. In Strebersdorf starb ein Drittel der Bevölkerung an dieser Krankheit. Man nennt sie _____.
In Wien gibt es viele Säulen, die an die Opfer erinnern sollen.

Einige Bezirksteile wurden immer wieder zerstört, weil die Donau schwer zu kontrollieren war. Viele Ü_____ zerstörten Häuser.

Im Jahr _____, also vor etwa 115 Jahren wurden die Dörfer an die Stadt Wien angeschlossen und sind jetzt Teil des 21. Bezirkes.

Floridsdorf hat ____ Bezirksteile.

Im Norden vom 21. Bezirk liegt das Bundesland _____. Die drei Bezirke, die um den 21. Bezirk liegen heißen _____, _____ und _____.

Südlich des 21. Bezirkes befindet sich das Gewässer: _____.

Ich wohne im Bezirksteil _____.

Die Schule befindet sich in _____.